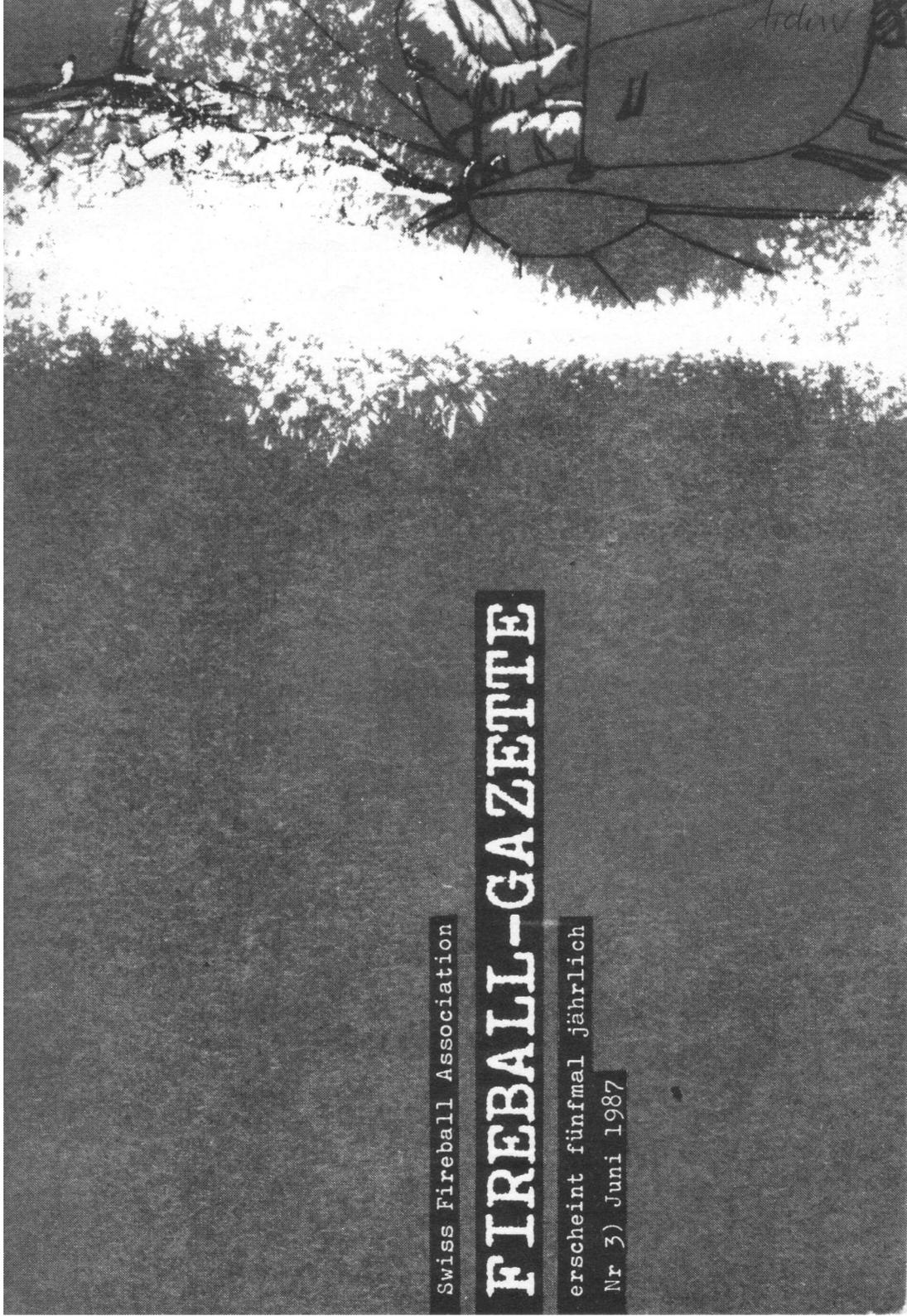


Swiss Fireball Association

FIREBALL-GAZETTE

erscheint fünfmal jährlich

Nr 3) Juni 1987



Vorstand

Präsident:
Stefan Ritzler, Rüegerholzstr. 46, 8500 Frauenfeld, 054 / 21 32 69 (p)

Sekretariat:
Dorett Hanhart, Breitestr. 5, 8400 Winterthur, 052 / 28 40 72 (p)

Kassierin:
Christine Landerer, Lerchenfeldweg 3, 3034 Murzelen, 031/82 24 03 (p)

Regattawesen:
Christoph Oswald, Kreuzstr. 37, 8640 Rapperswil, 055 / 27 65 75 (p)

Selektionswesen:
Martin Stolz, Kernstr. 35, 8004 Zürich, 01 / 241 74 84 (p),
01 / 55 79 68 (g)

Beisitzer:
Bruno Holtmann, Wildbachstr. 20, 8424 Embrach, 01 / 865 15 54 (p)
01 / 860 45 45 (g)

Gazette Redaktion:
Heike Widmer, Dorfstr. 9, 8261 Hemishofen, 054 / 41 29 07 (p)

Gazette Layout, Produktion:
Markus Heilig, Bethlehemstr. 120, 3018 Bern, 031 / 56 77 93 (p)

SFA-Bazar:
Trudi Baumgartner & Thomas Gautschi, Oberdorfstr. 18, 3066 Stettlen,
031 / 31 03 06

Post an die SFA: Breitestr. 5, 8400 Winterthur

Einzahlungen: Postcheckkonto 80-61962- Zürich

FLOTTENCHEFS:

Bodensee:
Ingo Kübler & Susanne Thür, Widmergasse 104, 8461 Trüllikon,
052 / 43 16 84 (p)

Lac de Neuchatel sud, Murtensee:
Markus Heilig, Bethlehemstr 120, 3018 Bern, 031 / 56 77 93 (p)

Leman:
Yves Lambercy, ch. des peccaux, 1833 Les Avants, 021 / 64 68 17 (p)

Vierwaldstättersee:
Markus Aebi, Sylvinhall, 6047 Kastanienbaum

Lac de Neuchatel nord:
Caroline Stolz, ch. du moulin 2, 2022 Bevaix

Thunersee, Brienzensee:
Hansueli Hofstetter, Diesbachstr. 3, 3012 Bern, 031 / 23 42 58 (p)

Hallwilersee, Sempachersee:
Thomas Bossard, Unterdorf 57, 5703 Seon, 064 / 55 26 39 (p)

Zürichsee, Sihlsee, Greifen- und Walensee:
Martin Stolz, Kernstr. 35, 8004 Zürich, 01 / 241 74 84 (p)
01 / 55 79 68 (g)

Mai 1987

Liebe Segler und Seglerinnen!

Die Segelsaison ist bereits in vollem Sange und lob sitze gerade am Schreibtisch (3. Mai) und sehe draußen einen verhangenen Himmel, aus dem nichts anderes als Regen kommt, und das Thermometer zeigt 5°C. Ob es in Spiez wärmer ist, wage ich zu bezweifeln... Immerhin scheint ein kräftiger Wind zu wehen, der doch einige Aktivitäten von den Seglern abverlangt, sodaß die Kälte nicht allzu durchdringend sein dürfte!? Zur Beruhigung... ein Blick auf den hundertjährigen Kalender verspricht baldige Besserung.

Bis dahin ein altes Seebären - Getränk, daß Euch bis in die Zehenspitzen wieder durchheizt:

Eierrog
pro Person 1 Ei, 1 EL. Zucker, 3 EL. Rum,
kochend heißes Wasser
Ei und Zucker werden schaumig geschlagen
und mit dem Rum in ein Glas gefüllt.
Mit kochend heißem Wasser auffüllen und
vor dem Trinken noch einmal umrühren.
Zum Wohl!

Kerke

Editorial

Chers navigateurs et navigatrices!

La saison de voile bat déjà son plein. Je suis assise à la table de travail (3.Mai), j'aperçois dehors un ciel noir duquel ne tombe que de la pluie et le thermomètre n'indique que 5'.

Qu'il fasse plus chaud à Spiez..... permettez-moi d'en douter.

Tout de même, il semble y avoir un vent très fort, qui demandant une certaine activité de la part des navigateurs devrait leur rendre le froid supportable!!

Pour se consoler..... un regard sur le calendrier séculaire nous laisse entrevoir quelque amélioration prochaine.

D'ici là, une vieille boisson de loup de mer, qui vous réchauffera jusqu'à la pointe des orteils.

Grog à l'oeuf

Par personne, un oeuf, 1 c à soupe de sucre,
3 c à soupe de Rhum, eau bouillante.
Bien battre l'oeuf et le sucre et le
mélanger au Rhum dans un verre.
Remplir le verre avec l'eau bouillante et
remuer encore une fois avant de boire.

À votre santé Feile

Ausschreibungen



CLUB NAUTIQUE DE BEVAIX

1987

Programme "FIREBALL"

Régates "BOULE DE FEU"

+ coupe mixte

Case postale 413
2022 Bevaix

Notre Club a le plaisir d'inviter votre Série aux régates qui se dérouleront au large de Bevaix les 6, 7 et 8 juin 1987.

Les équipages étrangers y sont cordialement invités.

Règlements : 1YRU, USY, Série, CNB

Les instructions de course seront distribuées sur place

Inscription : Au moyen du talon ci-dessous, à l'adresse du Club.

Finance de Fr. 50,-+ perçue le samedi au port dès 11 heures

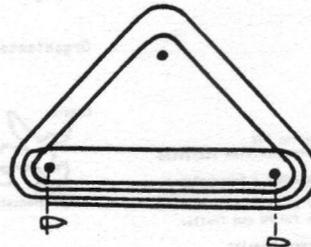
Cette inscription comprend 2 repas

A disposition le samedi à 13 h 30

Plan de parcours
=====

parcours
type olympique

parcours raccourci
par le pavillon " S "



Repas du samedi soir : Nombre

Nom, Prénom club

Adresse tél.

Equipiers

No de Voile No du Spi Nom du bateau

Je cours sous ma propre responsabilité

Régates "BOULE DE FEU" + coupe mixte 1987

Ausschreibungen

Segelklub Stansstad

FIREBALL **Schwerpunkt - Regatta 1987**

Ausschreibung und Einladung

Mindestbeteiligung für die Durchführung und den Start einer Klasse sind mindestens 15 Boote erforderlich

Samstag, 27. Juni 12.00h Teilnehmer zur Verfügung der Regattaleitung im Industriefafen Stansstad.

Sonntag, 28. Juni Teilnehmer zur Verfügung der Regattaleitung gemäss Anschlag am schwarzen Brett.
14.00h letzte Startmöglichkeit.

Anzahl Wettfahrten Nach Möglichkeit werden 3-4 Regatten gesegelt.
Ein Streichresultat bei mindestens 4 gültigen Regatten.

Preisverteilung Proklamation der Sieger und Preisverteilung
ca. 1,5 Std. nach Schluss der letzten Regatta.
Ort und Zeit der Preisverteilung gemäss schwarzem Brett.

Preise Wanderpreise, Punktepreise, Sonderpreise,
Erinnerungspreise

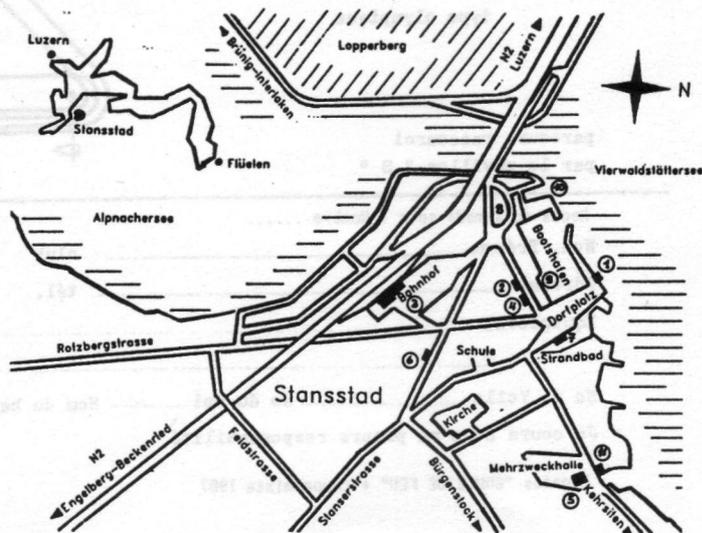
Anmeldung 27. Juni 1987, 11.00h bis 12.00h im Regattabüro.
Oertlichkeiten gemäss Anschlag am 'Schwarzen Brett'.

Meldegeld sFr. 30.--

Organisator Segelklub Stansstad, Postfach, 6362 Stansstad

Legende

1. Schiffstation SGV
Regattabüro Segelklub Stansstad
2. Hotel Freienhof / Protestlokal
3. Bahnhof / Kiosk / WC
Parkplatz für PW und Trailer
4. Post / Gemeindefkanzlei
5. Mehrzweckhalle / Massenlager
6. Bank
7. Verkehrsbüro
8. Voliere / WC
9. Bootshafen
10. Industriefafen / Kran SKS
Schwarzes Brett
11. Werft Marinapark / Kran



Ausschreibungen

NATIONAL CLASS ASSOCIATION

FIREBALL ČSSR

KOMISE LODNÍ TŘÍDY

ADRESA: IVAN VRANA, DUCHOSLAVKA 6, 160 00 PRAHA 6, ČSSR
TELEFON: (02) 311 69 93



Tschechische Meisterschaft

Wann ? 10.-12. Juli 87
Wo? Lipnosee (Südwest - Böhmen)
Wer? TJ Černá v Pošumaví

Fireball-Cup

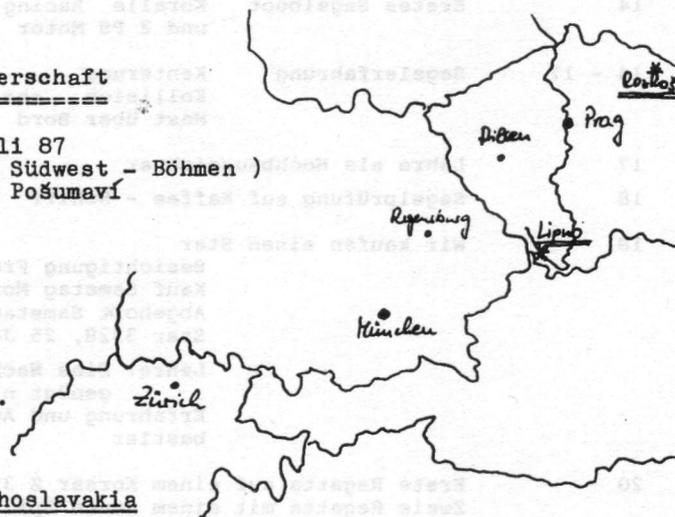
5./6. Juli 87
Ort und Club: s.o.

Grand Prix of Czechoslovakia

12./13. September 87
Rozkošsee (Nordost-Böhmen)
Club: TJ Slavia Nové Město nad Metují

Was Du tun mußt, wenn Du in die ČSSR willst:

Du mußt ein Visum beantragen (Reisebüro) mit Angabe des Aufenthaltsortes etwa 3 Wochen vor Reisettermin. Das Visum erhältst Du in ca. 4 Tagen. Pro Tag und pro Person müssen 30,- DM umgetauscht werden. Die Mitnahme des Fireballs macht nach Erfahrungen der Preussens keine Probleme.



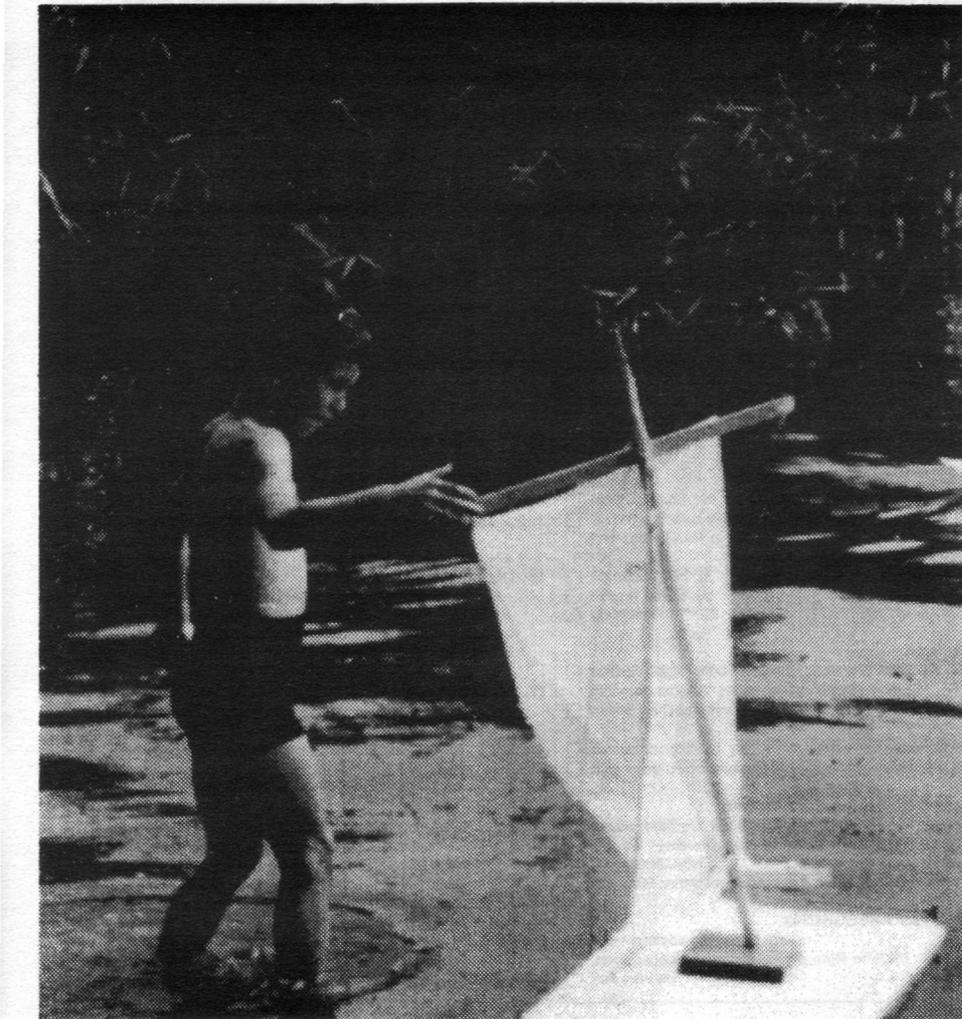
Who Is Who

- 0 Geboren 6. 11. 1958 Länge über alles : 49 CM
Gewicht : 3200 GR.
(Gemäss Messbrief ohne Blei)
- 1 - 5 Erziehung und Verziehung
- 6 Muss in den Kindergarten
- 7 Sollte zur Schule
- 8-16 Gehe zur Schule
- 14 Erstes Segelboot Koralle Racing mit 2 Schwertern
und 2 PS Motor
- 14 - 17 Segelerfahrung Kenterung
Kollision aha da gibt es Regeln
Mast über Bord
- 17 Lehre als Hochbauzeichner
- 18 Segelprüfung auf Kaffee - Schiff
- 18 Wir kaufen einen Star
Besichtigung Freitag Abend
Kauf Samstag Morgen
Abgeholt Samstag Nachmittag
Star 3328, 25 Jahre Holz mit Holzriegg
Lehre: Eine Nacht darüber schlafen
genügt nicht.
Erfahrung und Ausbildung zum Profi-
bastler
- 20 Erste Ragatta auf einem Korsar Z 355 Jonathan
Zweie Regatta mit einem neuen Spi
Dritte Regatta mit löchriger Konkurrenz
Erster fester Vorschoter mit 1-Jahres Vertrag, wird nicht
verlängert; Steueremann zu nervig und ruft aus.
- 22 Letztes Korsarenjahr und langsame Heilung
Vorschoter : SIR Thomas LÜssi
Leider ganze Saison kein Wind, Lehre:
Die Pinne wird aus Wut nicht in die
Ecke geknallt. . . . sonst gibt es einen
" Schuh in Arsch "
Arbeite als Bauleiter auf einem Architektur Büro.
- 23 Herbst 1982 DAS ERWACHEN !!!!!
Fireball 10434 "Baustelle" gekauft
Vorschoter seit und immer noch
Andri Plouda (Man wird älter und
vernünftiger, manchmal.)
- 25 Fireball 13219 " Prost Ste " gekauft
besser bekannt seit Vitrolles 1987
als " Franzosenschreck "
- 28 Präsident SFA (sei hier erwähnt, da Grund für diesen
Lebenslauf)

Who Is Who

Wechselt die Stelle und ist manchmal unter 054 22'23'55 erreichbar.
Neues, Beziehungsweise erweitertes Hobby
" La Semeuse " Es waren noch zu viele
Wochenenden nicht mit segeln belegt.

- 29 Hofft weiter Fireball zu segeln
- 30 Wünscht sich weiter Fireball zu segeln
- 31 Will weiter Fireball segeln
- 32 muss weiter Fireball segeln
- 33 Kann nicht mehr aufhören Fireball zu segeln



Quiz für Regattaneulinge

Mit dem Kapitel „Segeltrimm“ in IBN 12/85 ist die Serie „Regattasegeln für Neulinge“ (fürs erste) beendet. Es darf gehofft werden, daß einiges „hängengeblieben“ ist, daß die ersten Regatten der laufenden Saison Gelegenheit boten, die erlernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Hier nun, als nicht ganz ernstgemeintes Resümee, als Beweis, daß Regattasegeln keine todernste Angelegenheit sein muß, die nur von Profis betrieben werden kann, ein Fragebogen.

Antworten ankreuzen, mehrere Antworten können richtig sein. Auflösung auf Seite 28

1. Regattasegeln ist ein Sport nur für Profis: A) richtig
B) falsch
2. Beim olympischen Dreieck machen die drei Kreuzstrecken wieviel Prozent der Gesamtdistanz aus: A) 33
B) 66
C) 99
3. Die bessere Seite der Startlinie liegt näher zum: A) Startschiff
B) Heimathafen
C) Zum Wind
4. Die Ein-Minuten-Regel besagt: A) Kein Schiff darf mehr vor der Startlinie sein
B) Noch eine Minute bis zum Startschuß
C) Alle Boote starten in Minutenabstand
5. Der Wimpel AP bedeutet: A) Föhnbruch
B) Essen fassen
C) Startverschiebung
6. L bedeutet: A) Beim Startschiff bleiben / bitte folgen Sie mir
B) Der Wettfahrleiter ist ins Wasser gefallen; bitte suchen helfen
7. Zwei Schüsse bedeuten: A) Startverschiebung
B) Wettfahrleiter und Schiedsrichter duellieren sich
8. Flagge S auf Bahnmarke 3 bedeutet: A) herzliche Grüße der Wettfahrleitung
B) nach dieser Bahnmarke direkt ins Ziel (Bahnabkürzung)
C) bitte segeln Sie den Kurs in umgekehrter Richtung
9. Flagge Y auf dem Startschiff: A) Schwimmwestenzwang
B) Bitte Rum an die Mannschaft ausgeben, es wird kalt
10. Flagge P auf Startschiff: A) bedeutet eigentlich S, wurde aber von farbenblindem Wettfahrleiter gesetzt
B) Vorbereitungssignal
11. Eine Winddrehung von mehr als 10 Grad zwingt uns auf dem Kreuzkurs zum Abfallen: A) Wir wenden
B) Wir halsen
C) Wir fahren weiter
12. Zwei Schiffe begegnen sich auf dem Kreuzkurs auf unterschiedlichen Bugen, wer hat Vorfahrt: A) das höher am Wind segelnde Schiff
B) das Schiff auf Backbordbug
C) das Schiff in Lee
13. Der Wettfahrleiter ist abergläubisch und verzichtet auf Beantwortung dieser Frage.
14. Zwei Boote fahren auf gleichem Bug auf der Kreuzstrecke, wer hat Vorfahrt: A) das Boot in Lee
B) das schnellere Boot
15. Wir erreichen die Luvtonne auf Steuerbordbug: A) wir verlangen mit lauter Stimme Raum
B) wir fahren einfach anders herum um die Tonne (gerundet ist gerundet)
C) wir lassen alle Schiffe auf Backbordbug vorbei und können die Konkurrenz abzählen
16. Der Raumschenkel heißt so: A) weil wir jetzt Wegerecht vor allen Yachten haben und ständig „Raum“ rufen
B) weil wir jetzt mit raumen Wind segeln
C) weil wir jetzt viel Raum für unsere Manöver haben
17. Wir setzen den Spinnakerbaum auf der Seite: A) wo das Großsegel steht
B) auf der anderen Seite
C) wir fahren den Spinnaker ohne Baum
18. Wir erreichen die Raumtonne und haben durch Innenposition Wegerecht: A) wir verlangen rechtzeitig und laut Raum von den außen liegenden Yachten
B) wir sind still, damit uns keiner bemerkt
19. An der Raumtonne steht ein Pulk von Booten und behindert sich gegenseitig: A) wir fahren hinein, denn dort sind wir in guter Gesellschaft
B) wir runden den Pulk außen mit freiem Wind

IBN-EXTRA

20. Auf dem zweiten Raumschenkel machen wir die Luvtour und erreichen die Leetonne außen. Innen will sich noch eine Yacht hereinzwängen, die uns schon lange Zeit überlappt:

- A) wir geben ihr Raum
- B) wir luvten sie auf die Tonne, dann muß sie ja nochmals runden

21. Nach dem Runden der Leetonne wenden wir sofort:

- A) denn wir können die Boote auf dem Raumschenkel abdecken
- B) wir fahren noch etwas weiter mit guter Bootsgeschwindigkeit

22. Auf dem Vorwindkurs nehmen wir die:

- A) Drettissima, (gerade von Tonne 1 zu Tonne 3) denn dies ist der kürzeste Weg
- B) wir fahren einen raumen Kurs, denn dann sind wir schneller
- C) wir ruhen uns erstmal aus, denn jetzt wird's gemütlich

23. Auf der Zielkreuz achten wir nicht nur auf den Wind, sondern

- A) auf die Konkurrenz
- B) auf die hübsche Assistentin des Wettfahrleiters
- C) auf die Lage der Ziellinie

24. Es kommt erneut zu einer Begegnung. Wir sind auf Backbordbug

- A) wir winken den Gegner höflich vorbei
- B) wir erwägen dieses Mal, doch auf unserem Wegerecht zu bestehen um zwischen Gegner und Ziel zu bleiben
- C) wir sind das größere Schiff und fahren daher auch bei Kollisionsgefahr weiter

25. Wir sind als vorletztes Schiff im Ziel:

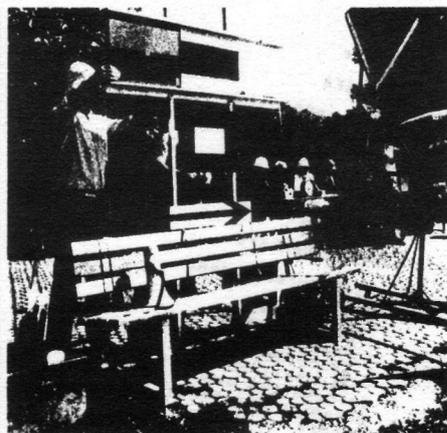
- A) wir sind sauer und fahren nach Hause
- B) wir freuen uns über die schöne, lehrreiche Wettfahrt
- C) wir schmeißen den Skipper ins Wasser

26. Die abendliche Preisverteilung:

- A) wir gehen hin und freuen uns mit dem Sieger
- B) wir gehen nur hin, wenn wir einen Pokal gewonnen haben
- C) wir tauschen mit den alten Regattaseglern Erfahrungen aus

27. Bootstrimm:

- A) ist wichtig für schnelles Segeln
- B) ist für uns unwichtig, wir schlagen die Konkurrenz durch hervorragende taktische Fähigkeiten



Falls Sie nicht wissen sollten, was hier die Regattaleitung bei der Sippinger Herbstregatta 1984 signalisierte, vielleicht hilft der Fragebogen weiter. Foto: B. Heinrich

28. Trimmkontrollen:

Windbündsel in der Genua sagen uns:

- A) etwas über den Stand des Segelns
- B) ob wir noch höher an den Wind gehen können
- C) nichts, sie dienen nur als bunte Zierde

29. Regattasegeln:

- A) könnte für mich reizvoll sein, ich will es einmal probieren
- B) ist als Familiensport möglich
- C) auch für Ältere noch möglich

Wer wirklich nicht auf der Auflösungsseite nachschaut, darf den Fragebogen auch einsenden, er nimmt an der Verlosung folgender Preise teil:

1. Weisers Bodenseewasser 1985, kristallklar und ohne Kohlenwasserstoffe.
2. Doktor Prechts Gefieder- und Kiemenkleber, schweröhlhaltiges Salzwasser von der Küste importiert.
3. Dr. Zahners Schussentropfen, Spätburgunder, naturtrüb, mit viel Kallumperrmanganat.

Mein Dank:

Meiner lieben Frau Ruth, die mich nicht nur im Sommer auf Regatten ziehen ließ, sondern auch im Winter wegen dieser Serie nicht auf Diktiergerät und Zeichenbrett eifersüchtig wurde. Meinem Freund Jochen Frik, für das Korrekturlesen und geduldiges Zuhören, wenn ich wieder einmal Trimmprobleme hatte. Meiner Assistentin Frau Carina Seiler, für das Schreiben der Serie und daß sie sich in unser Segelkauderweisch einarbeitete. Dem IBN-Verlag – besonders Ernst-Rüdiger von Dunker – für seine Geduld.

... last not least Ihnen, lieber Leser, die Sie mir bis hierher gefolgt sind und hoffentlich ein wenig Appetit aufs Regattieren bekommen haben.

Günter Overrath, Friedrichshafen

Ausschreibungen

Meldeadressen für die Regatten 1987

Yverdon : La Matelote Yverdon Case postale 546 1400 <u>Yverdon</u>	Stansstad : Segelklub Stansstad Postfach 517 6362 <u>Stansstad</u>
Spiez : Eduard Hänni innere Ringstr. 8 3600 <u>Thun</u>	Arbon : Heinz Stieger Dufourstr. 7 9000 <u>St.Gallen</u>
Walenstadt: Ausschreibung für 1987 steht noch aus	Reichenau : Peter Blum Gallus-Oheimweg D-7752 <u>Reichenau</u>
Mammern : Stephan Ritzler Rüegerholzstr. 46 8500 <u>Frauenfeld</u>	Estavayer : CV Estavayer Case postale 55 1470 <u>Estavayer-le-Lac</u>
Vitrolles : Vitrolles ailes sportives aérospatiale <u>Vitrolles (France)</u>	Hallwil : Thomas Bossard Unterdorf 57 5703 <u>Seon</u>
Nieuwpoort: VVW Watersportlaan 11 B-8450 <u>Nieuwpoort</u>	Thalwil : Urs Caspar alte Sandstr. 109 8804 <u>Au</u>

Interessante Regatten.....
aber leider keine Ausschreibung.....
trotzdem.....
einfach hinfahren und mitsegeln.....



.....Brenzzone, am 4./5. Juli.....
.....Italienische Meisterschaft in Verbania,
am 19.-26. Juli.....
.....Englische Meisterschaft in Marazion (Cornwall),
am 25.- 31.Juli.....
.....Französische Meisterschaft/ WM-Week in
Les Rosaires, am 8.-14. August.....

Vorstand

SWISS FIREBALL ASSOCIATION ORGANISATIONS-SCHEMA

PRÄSIDENT

Stephan Ritzler

Koordination SFA
Org. der GV
Org. der Vorstands-
sitzungen
Org. SM. ev. EM/WM
Technischer Berater

SEKRETÄRIN

Dorette Hanhart

Allg. Korrespondenz
mit:
- Mitgliedern
- Interessenten
- nat. Fireball
- Associations
- Fireball Int.
- Information des
gesamten Vorstandes
Archiv

KASSIERERIN

Christina Landerer

Kassenführung
Mitgliederbeiträge
Budget
Rechnungswesen

Technischer Dienst
- Lizenzen
- Baupläne
- Messbrief-Formular
- Rules

Mitgliederliste
Adress-Klebetiketten

REGATTACHEF

Christoph Oswald

Regattaplan
Rundbrief an Klubs
Regattakalender
und Ausschreibungen
für Gazette
Korrespondenz mit
USY-Klubs und ausl.
Vereinen
Koordination Regatten
Adressliste von Klubs
und nat. Associations

SELEKTIONSHEF

Martin Stolz

Jahresbestenliste
Selektionsbestenliste
Annahme aller Ranglisten
Selektionsmodus, Formel

BEISITZER

Bruno Holtmann

Technische Übersetzungen

GAZETTE-REDAKTION

Heike Widmer

Redaktion Gazette
Aquisition

GAZETTE-PRODUKTION

Markus Heilig

Layout
Produktion

SWISS FIREBALL KOMMISSION

Fritz Widmer
Stephan Ritzler

Koordination der liz.
schweizer Fireballbauer
PR für Swiss Fireball
Jahresbericht-Liste
Aktuelle Information für
Gazette

BAZAR

Thomas Gautschi

Verkauf
Einkauf
Rechnungsstellung
Inventar

FLOTTENCHEFS

Bodensee
Ingo Kübler

Lac de Neuchâtel sud/Murtensee
Markus Heilig

Léman
Yves Lambércy

Vierwaldstättersee
Markus Aebi

Lac de Neuchâtel nord
Caroline Stolz

Thunersee
Hansuelli Hofstetter

Hallwilersee
Thomas Bossard

Zürichsee, Greifen- und Walensee
Martin Stolz

Flottenregister
Aktivitätsförderung auf lokaler
Ebene
Trainingsregatten
Flottenmeisterschaft



REGATTA-KALENDER FIREBALL 1987

Datum	Regatta	F	B	MS	Meldegeld, PC
5-8/2	<u>Antibes</u>			-	
12-16/4	<u>Training Port Camargue</u>	für Details wende man sich an Lindy Preuss			
18-20/4	<u>Vitrolles</u>	1,4	S	-	B.P. 170-13127 Vitrolles
25-26/4	<u>Yverdon</u>	1,2	S,J	20/ 4	20.- (+5.-) 10-13178
2-3/5	<u>Spiez</u>	1,0	J	-	
9-10/5	<u>Walenstadt</u>	1,2	S,J		
16-17/5	<u>Mammern</u>	1,2	S,J	10/ 5	25.- (+5.-)

Ausschreibungen

Meldeadressen für die Begatten 1987

yverdon	: La Matelote Yverdon Case postale 5^6 1400 <u>Yverdon</u>	Stansstad	: Segelklub Stansstad Postfach 517 6362 <u>Stansstad</u>
Spiez	: Eduard Hänni innere Singetr. 8 3600 <u>Thun</u>	Arbon	: Heinz Stieger Dufourstr. 7 9000 <u>St.Gallen</u>
Walenatadt:	Ausschreibung für • 1987 steht noch aus	Reichenau	: Peter Blum Gallus-Oheimweg D-7752 <u>Reichenau</u>
Mammern	: Stephan Ritzler RUegerholzstr. 46 8500 <u>Frauenfeld</u>	Estavayer	: CV Estavayer Case postale 55 1470 <u>Estavayer-le-Lac</u>
Vitrolles	: Vitrolles ailes sportives aerospatale <u>Vitrolles</u> (France)	Hallwil	: Thomas Bossard Unterdorf 57 5703 <u>Seon</u>
Nieuwpoort:	VVW Watersportlaan 11 B-8450 <u>Nieuwpoort</u>	Thalwil	: Urs Caspar alte Sandstr. 109 8804 <u>Au</u>

Interessante Regatten.....
aber leider keine Ausschreibung.....
trotzdem.....
einfach hinfahren und mitsegeln.....
.....Brenzzone, am 4./5. Juli.....
.....Italienische Meisterschaft in Verbania,
am 19.-26. Juli.....
.....Englische Meisterschaft in Marazion (Cornwall),
am 25.- 31.Juli.....
.....Französische Meisterschaft/ WM-Week in
Les Rosaires, am 8.-14. August.....



STANSSTAD

27. - 28. JUNI '87

- LETZTE SELEKTIONSREGATTA
- ABENDPROGRAMM:
ALTSTADTFEST LUZERN
- ES WIRD KNAPP MIT DEN
100 BOOTEN, WELCHE FÜR
DIE SM '88 NÖTIG SIND

BITTE KOMMT ALLE AN DIE
REGATTA

IN LETZTER MINUTE:

DIE DEFINITIV DEFINITIVE RANGLISTE VOM

WALENSEE

Segelclub ob. Walensee, Postfach

8885 Mols, den 10.05.87

RANGLISTE

WALENSEE-REGATTA 9.-10. MAI 1987

KLASSE : Fireball

Rang	Segelnr.	Mannschaft	Club	1.Lauf	2.Lauf	3.Lauf	4.Lauf	5.Lauf	6.Lauf	Streichresultat	Total
1	13758	OSWALD CH. OSWALD A.		4	2.9	0.0					6.9
2	13756	STÖCKLI H. APPEL W.		2.9	0.0	5					7.9
3	13122	DUVIVISIN A. STEINER J.-P.		1.6	1.6	12.0/AB					15.2
4	12152	LANDERER CH. LANDERER C.		6	5	7					18.0
5	13219	RITTLER S. PLOUDA A.	SYM	10	7	1.6					18.6
6	13666	SCHAR S.		0.0	8	12.0/AB					20.0

7	13078	STOLZ C. SENN J.-PH.	CNB	8	10	2.9	20.9
8	13298	DUVOISIN C. DUVOISIN S.		15	4	4	23.0
9	12151	HANHART HANHART		7	6	20.0/NG	33.0
10	11808	WITLICH J. GOOD H.	SVB	11	14	8	33.0
11	13297	HEIDER A. BACHMANN U.		17	11	6	34.0
12	13061	SAITSCHI BAUMGARTNER	SCH	5	20.0/NG	12.0/AG	37.0
13	12387	SCHWENDELHANN U. HEILIG H.		16	15	9	40.0
14	13701	SPRECHER T. WEBER TH.	SCE	12	16	12.0/AG	40.0
15	13805	KUBLER I. THÜR S.		9	12	20.0/NG	41.0
16	13220	ADLTHANN WIDNER		13	13	20.0/NG	46.0
17	12907	PREISS PREISS	SVT	18	9	20.0/NG	47.0
18	13757	STRASSER M. STRASSER L.		20	17	12.0/AG	49.0
19	13295	SPITT M. OBUSAN H.G.		14	18	20.0/NG	52.0
20	13077	SCHELLER RÜSLI	SCH	19	19	20.0/NG	58.0

WM, EM, Week:

ALLE, DIE TEILNEHMEN
MÖCHTEN, MÜSSEN SICH
SOFORT VORANMELDEN
BIS 24. JUNI '87

AN: DORETT HANWART
HAUPTSTRASSE
8265 MAMMERN
054 / 41 2479

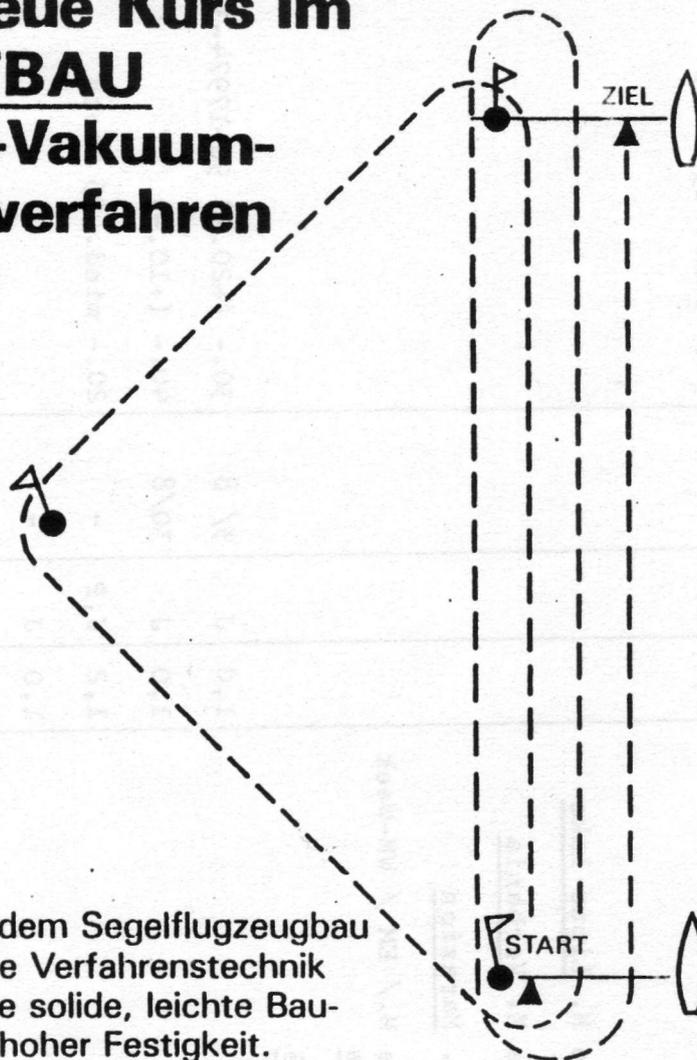
<u>Nieuwpoort</u>	<u>Schweizermeisterschaft Bevaix</u>	1,4	S	spezielle Ausschreibung
28-31/5		1,4	S,J	
6-8/6		1,4	S,J	
27-28/6	<u>Stansstaad</u>	1,2	S,J	30.- mind. 15 Boote
4-5/7	<u>Brenzzone</u>			
10-12/7	<u>Tschechische M. Lipno Lake</u>			
19-26/7	<u>Italienische M. Verbania</u>			
25-31/7	<u>Englische M. Marazion</u>			
8-14/8	<u>Französische M. / EM / WM-Week Les Rosaires</u>			
15-23/8	<u>WM Val André</u>	1,0	J	30.- (+20.-) 90-17974-3
22-23/8	<u>Arbon</u>	1,0	J	40.- (+10.-)
12-13/9	<u>Reichenau</u>	1,2	J,P	20.- mind. 25 Boote
19-20/9	<u>Estavayer</u>	1,0	J	
10-11/10	<u>Hallwil</u>	1,0	J	20.- (+10.-)
14-15/11	<u>Thalwil</u>			

F = Faktor B = Bewertung MS = Meldeschluss S = Selektionsregatta

J = Jahresmeisterschaftsregatta P = Schwerpunktregatta

Der neue Kurs im BOOTBAU

Epoxi-Vakuum- Pressverfahren



Diese aus dem Segelflugzeugbau stammende Verfahrenstechnik erlaubt eine solide, leichte Bauweise mit hoher Festigkeit.

Informieren Sie sich beim Spezialisten

Josef Steinmayer, Bootbau

Weidstrasse 27, 8706 Meilen/ZH

Telefon 01 923 30 30, Werft

923 49 55, privat

AIGLE

... c'est le pied

« Maramu »

le bottillon idéal
pour naviguer
en dériveur

Fr. 89.-

couleur: blanc/marine

- extrêmement résistant
- excellente tenue du pied grâce au laçage
- semelle confortable à relief antidérapant



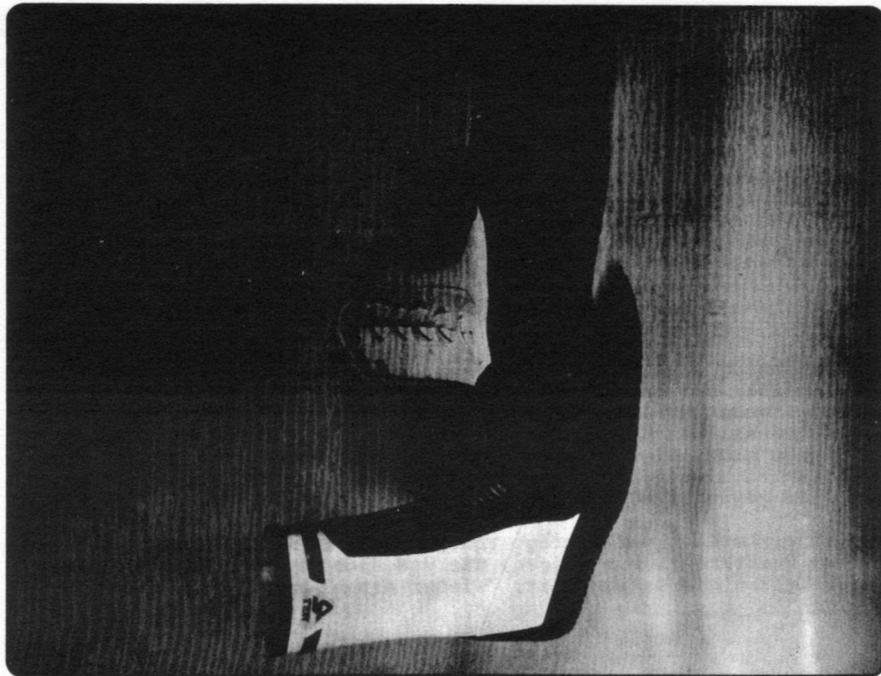
En vente chez
votre détaillant
ou chantier naval

Le distributeur
des meilleures marques

bucher walt

2072 St Blaise/NE

rte de Soleure 8 · 038/33 62 62



Regattaberichte

TATSACHEN UND MEINUNGEN ZU VITROLLES 87

Statistisches

Nach dem Vorgeplänkel von Antibes fand über Ostern in Vitrolles das erste Kräfteressen der Saison statt. Angereist waren 51 Mannschaften aus 5 Nationen (31 Franzosen, 16 Schweizer, 2 G's, Verkauteren aus Belgien und ein Italo).

Training

Dass sich einige Mannschaften für diese Saison viel vorgenommen haben, sah man schon an den beiden Tagen vor der Regatta. Fast alle Schweizer-Schiffe konnten auf dem Etang bei Geschwindigkeitsvergleichen oder beim Ausprobieren der neuesten Beschlagskreationen beobachtet werden.

Klatsch

Vielbeachtet war die Ankuft von Franz Stengele, denn alle wollten sein neues Schiff bestaunen. Unerwartet viel Interesse wurde aber auch seinem Zelt entgegengebracht. Franz musste feststellen, dass ein im Herbst feucht zusammengerolltes Zelt bis zum Frühjahr erstaunliche Veränderungen erfahren kann (schwarze Löcher gibt es nicht nur im All!).

1. Tag

Am Samstag ging es dann endlich los. Bei 3 - 4 Bf wurden 2 Läufe gesegelt. Klar dominierend war die Mannschaft Bart/Duvoisin, die einen Laufsieg und einen zweiten Platz buchen konnte. Daneben musste man feststellen, dass die Franzosen um einiges stärker waren als in den vergangenen Jahren. Im ersten Lauf konnten sich nur zwei Schweizer-Boote unter den ersten elf klassieren!

Am Abend wurde dann zum traditionellen Bankett im Bootshaus geladen. Da heutzutage nichts mehr ohne Video geht, wurden während dem Essen und nachher zum Tanz ständig Videofilme gezeigt - mit dem Resultat, dass wirklich nichts ging, da alle nur glotzten.

2. Tag

Am Sonntag zeigte sich der Etang bis in den späten Mittag spiegelglatt. Das gab wieder einmal ausgiebig Gelegenheit, an diversen fremden Schiffen herumfummeln zu können mit entsprechenden fachmännischen Erläuterungen. Nachdem den Göttern des Windes einige Liter Bier geopfert worden waren - vor allen Wittich/Good haben sich da auf uneigennützig Weise positiv bemerkbar gemacht - kam gegen 16.00 Uhr doch noch Wind auf.

Der erste Lauf war geprägt von einer 40 Grad Winddrehung während der Startkreuz. Diejenigen, die das nicht rechtzeitig bemerkten, erhielten die Gelegenheit, "wieder einmal neue Leute

Regattaberichte

kennenzulernen", wie unser Ex-Präsi wohl gesagt hätte. Mit einem sechsten Platz erreichten Hittich/Good ihr bestes Ergebnis. Es ist allerdings umstritten, ob sie das überhaupt noch realisiert haben (vgl. oben).

Spruch des Tages: Die Italiener Manzi/Annese nach zwei völlig missglückten Läufen zu Titi: "Willi, Willi, we are the dogs of the Fireball-Claas."

3. Tag

Am Montag, beim Start zum letzten Lauf, fielen einige Boote der verschärften Fünfminutenregel zum Opfer und wurden nach Hause geschickt. Da wir - natürlich zu unrecht - auch darunter waren, kann ich von diesem Lauf nicht viel erzählen. Nach Augenzeugenberichten soll sich im Verlauf der Regatta, nach entsprechenden Drehern, der Mistral durchgesetzt haben (ca. 5 Bf).

Fazit

Nach dem genauen Analysieren der Läufe bin ich zum Schluss gekommen, dass diejenigen Mannschaften, welche die Winddrehungen meistens richtig erwischt haben, und welche zudem etwas schneller segelten als die anderen, eher in der oberen Hälfte der Rangliste anzutreffen sind.

Ende

Nach der Verlosung der verschiedenen Sachpreise und der Rangverkündigung wurde allen erschreckend klar:

Alles hat ein Ende,
nur die Wurst hat zwei.

Z 13054
Jürg Vetterli

Resultate

<u>Vitrolles 87</u>	<u>Punkte</u>	<u>Rang</u>	
1. Bart / Duvoisin	20 (21/16/11/1)	Z	
2. Stockli / Appel	22,4 (12/4/3/3/2)	Z	
3. Burgaud / Unay	24,7 (1/5/9/2/6)	F	
4. Le Men / Le Men	24,7 (3/2/4/7/4)	F	
5. Bauet / Junca	25,7 (6/3/1/4/14)	F	
6. Willi / Fellerli	44,7 (5/6/17/1/DG)	Z	
7. Gault / Pelli	48 (4/7/18/5/11)	F	
8. Rippler / Plouder	61,7 (26/17/7/6/8)	Z	
9. Hoch / Marin	62 (10/18/8/8/12)	F	
10. Mergel / Dietrich	70 (7/9/35/10/20)	G	
11. Cordelle / Muehlbaum	72 (11/14/32/19/5)	F	
12. Rardon / Rardon	74 (15/11/10/14/16)	F	
13. Duvoisin / Ziegler	74,7 (16/22/13/25/3)	Z	
14. Guillaume / Brin	75 (13/15/28/16/7)	F	
15. Holz / Krauer	78 (18/DG/21/24/15)	Z	
16. Cuviald / Cuviald	79 (17/8/38/12/18)	Z	
17. Bacave / Sauvage	81 (8/25/14/9/DG)	F	
18. Cartier / Cordelle	83 (14/20/36/19/10)	F	
19. Baigre / Cottreau	91 (22/10/37/23/13)	F	
20. Robert / ?	93 (35/21/11/28/9)	F	
21. Janderer / Janderer	96 (27/24/5/18/26)	Z	
22. Aebi / Birrer	102 (30/25/18/17/17)	Z	
23. Junca / Junca	108,5 (8/13/24/29/DG)	F	
25. Niedmer / Rabel	115 (29/19/24/31/19)	Z	
28. Holz / Lenn	123 (21/23/21/34/DG)	Z	
29. Maude / Budmann	125 (24/16/23/88/AB)	Z	
35. Grubichi / Baumgartner	152 (42/34/22/NP)	Z	
38. Mikich / Good	155,7 (AB/NP/6/30/NP)	Z	
39. Fleckhart / Fleckhart	156 (32/36/39/36/28)	Z	
42. Zschalla / Böttig	166 (33/NP/DG/13/AB)	Z	

20

51 Teibreimer

5 Nationen (Z/F/G/B/I)

Resultate

Vireball-Regatta in Yverdon vom 25. und 26. April 1987

Nur gerade 20 Schiffe fanden sich am Samstag in Yverdon ein. Bei sehr leichtem Südwestwind konnten 2 Läufe gesegelt werden, die von Stockli / Appel und Geschwister Landerer gewonnen wurden.

Am Sonntag entschieden bei allmählich auf 2 Bf. auffrischender Bise Stockli / Appel mit einem weiteren Laufsieg die Gesamtwertung für sich, während Bart / Ouvoisin, die Sieger von Vitrolles knapp 2. wurden

Alles in allem war Yverdon der perfekte frühlingshafte Auftakt für eine spannende Fühbölle-Saison.

Rangliste:	1.	Z 13756	Hans Stöckli, Willy Appel	2,9
	2.	Z 13122	Cedric Bart, Antony Duvoisin	3,2
	3.	Z 12152	Christine Landerer Cedric Landerer	5,8
	4.	Z 13054	Othmar Willi, Hanspeter Bättig	12
	5.	Z 13078	Caroline Stolz, Jean-Philippe Senn	15,6
	6.	Z 13061	Thomas Gautschi, Gertrud Baumgartner	15,9
	7.	Z 13758	Christoph Oswald, Andreas Oswald	16,6
	8.	Z 13298	Christophe Duvoisin, Sylvie Duvoisin	19
	9.	Z 13701	Patrik Sprecher, Thomas Weber	27
	10.	Z 13000	Martin Stolz, Philippe Jacot	28
	11.	Z 11958	Markus Aebi, Matthias Birrer	29
	12.	Z 12387	Ursula Schwendimann, Markus Heilig	29
	13.	Z 13219	Stephan Ritzler, Andri Plouda	30
	14.	Z 12384	Thomas Bossard, ? Zubler	30
	15.	Z 13757	Walter Strasser Lilo Strasser	36
	16.	Z 11808	Jürg Wittich, Michael Good	38
	17.	Z 13666	Urs Schär, Adrian Huber	41
	18.	Z 12622	Paul Starkl, Peter Remund	47
	19.	Z 13295	Max Spitt, George Obusan	48
	20.	Z 8986	Beeli, Clemens Dransfeld	55

Ch. Landerer

Resultate

Selektions-Regatta Walenstadt vom 9./10. Mai 87

Wiederum genau 20 Fireballs nahmen in Walenstadt teil. Nachdem am Samstag alle ihren Teint auf Sommer getrimmt und sich den Bauch indonesisch gefüllt hatten, konnten am Sonntag 3 Läufe gesegelt werden. Was bei Bf. 0 und entsprechender Würfelei im 1. Lauf begann, endete mit stürmischem Westwind bis 6 Bf. Den 3. Lauf beendeten entsprechend auch nur noch die Hälfte. Laufsieger waren die Geschwister Schär im 1., Stöckli/Appel im 2. und Gebrüder Oswald im Hacklauf.

Ch. Landerer

Rangliste:			Punkte
	1. Oswald/Oswald	6,9	
	2. Stöckli/Appel	7,9	
	3. Landerer/Landerer	18,0	
	4. Ritzler/Plouda	18,6	
	5. Stolz/Senn	20,9	
	6. Duvoisin/Duvoisin	23,0	
	7. Duvoisin/Steiner	23,2	
	8. Schär/Schär	28,0	
	9. Hanhart/Hanhart	33	
	10. Wittich/Good	33	
	11. Mäder/Bachmann	34	
	12. Schwendimann/Heilig	40	
	13. Thür/Kübler	41	
	14. Gautschi/Baumgartner	45	
	15. Holtmann/Widmer	46	
	16. Preuss/Preuss	47	
	17. Sprecher/Weber	48	
	18. Spitt/Obusan	52	
	19. Strasser/Strasser	57	

Aufgrund eines Rechnungsfehlers (Punktezahl für die aufgebenden Boote) verändert sich die Rangliste nachträglich wie folgt: k.Duvoisin/Steiner 5.Schär/Schär 6.Ritzler/Plouda 7-Stolz/Senn 8.Duvoisin/Duvoisin.

(Die Red.)

Resultate

7. Jollenregatta Mammern 16. / 17. Mal 1987

Klasse Fireball

1. Preuss / Preuea	Z 12907	10	0	2.9	12.9
2. Stöckli / Appel	Z 13756	9	2.9	1.6	13.5
3. Hanhart/Hanhart	Z 12151	7	1.6	6	14.6
4. Duvoisin/Duvoisin	Z 13298	0	5	11	16
5. Gautachi/Baumgartner	Z 13061	2.9	10	4	16.9
6. Räschle/Plinsl	Z 12141	11	7	5	23
7. Bart/Duvoisin	Z 13122	14	4	7	25
8. Schär/Huber	Z 13666	5	11	10	26
9. Willi/Vetterli	Z 13054	17	6	8	31
10. Landerer/Landerer	Z 12152	6	15	12	33
11. Grundler/Nolle	G 13055	22	13	0	35
12. Ritzler/Plouda	Z 13219	1.6	19	15	35.6
13. Stengele/Dietrich	G 13865	12	17	9	38
14. Oswald/Oswald	z 13758	13	12	14	39
15. Wittich/Good	Z 11808	4	18	20	42
16. Aebi/Birrer	Z 11958	18	9	17	44
17. Sprecher/Weber	Z 12527	19	16	16	51
18. Thür/Kübler	Z 13805	21	23	13	57
19. Wipf/Hammel	Z 11558	15	21	22	58
20. Straaaer/Straaser	Z 13757	16	20	23	59
21. Widmer/Widmer	Z 13665	PMS	14	19	61
22. Badertacher/Baggenat.	12146	24	24	18	66
23. Koch/Hanhart	Z 13663	20	22	24	66
24. Beeli/Dranafeld	Z 8986	23	DNF	21	72
25. Böhni/Wild	Z 9310	26	26	25	77
26. Peter/Chriaten	Z 10870	25	25	27	77
27. Ritzler/Ritzler	Z 1095	DNF	DNF	26	82
28. Waldvogel/Waldvogel	Z 10877	27	27	28	82

Nachtrag :

16. A Stolz/Bachmann Z 13000 8 8 DNS 46

Report

Der direkte Weg vom Melk- zum SFA Präsidentenstuhl (2. Teil)

Wie bei der Kuh nach dem Anrücken das Melken folgt, kommt nach der Lehrzeit die Bewährung als Berufsmann. Und wie es so ist, so wechselt man nach der Lehre auch den Arbeitsplatz - genauso war es bei mir.

3. "Peter Turner"

Ab Sommer 1984 segelte ich dann mit Peti Kehler, den ich als zurückgetretenen "Fireball - Oldie" wieder reaktivieren konnte. Um uns gut einzusegeln, fuhren wir mit den beiden Osi-Buben (Oswalds) an die EM nach Broadstairs in England. Statt in Wangen am Untersee fand die EM dann schlußendlich im Ärmelkanal statt. Der liebevolle Untersee war angesagt, der stark strömende und ab und zu ganz nett windige Kanal die Wirklichkeit.

Den Weg bis Ostende kannten wir bereits zur Genüge von den Nieuwpoort-Regatten, und weil die Fähre damals noch mit geschlossenen Bugtoren fuhr, erreichten wir auch England, allerdings bei Sicht 0, weil die Britannier von einer ihrer ach so seltenen Nebelschwaden heimgesucht wurden. Broadstairs entpuppte sich als kleines Nest, wie von Schwalben in eine Bucht unter die Kalkklippen geklebt. Vieles machte noch einen arg mittelalterlichen Eindruck, im speziellen das Essen und der Gesundheitszustand der Leute. Man wählte sich oft in einem AHV-Kurort, aber auch die Jugend sah eher kränklich und mitgenommen aus...

Nach kurzer Suche fanden wir bei einer Wirtin ein 4er Zimmer (bed 4 breakfast), wobei für mich das eher ein fast (Er)brechen war. Da ich den Melkstuhl zu Hause vergessen hatte, kam ich mir sowieso total enturzelt vor, und das ganze 14 Tage, und bei dem Essen...

Vor allem das "Bräufäscht" mit den englisch weichen Industrie-eiern, dem dänischen Östrogenspeck, sowie den Vorgängern von Tschernobyl-Pilzen und gummigen Leichenfingern (Würichen) machten mir das Leben schwer. Der Toast war so fettig, daß ich ihn mit dem Röhrchen soff... aber, bitte weitgedesen, der Höhepunkt, der absolute Renner waren dann doch die weißen Böhnchen an einer Robin Hood-Sauce.

Starrköpfig, wie ich eben sein kann, ließ ich alles stehen, was mir nicht paßte und lebte von Coca-Cola. Meine sture Essenseinstellung - in Indien wäre ich glatt verhungert - war natürlich goldrichtig. Spätestens an dem Tag, als die Wellen 3m hoch waren und der Wind von 6 Bf auf 0 Bf "abdrehte". Peti wurde ruhig, später bleich, dann bleicher und dann krebbsgrün und dann explodierte er auf das mattlackierte Achterdeck, und was da kam, war nicht Coca-Cola, sondern s.o....

Ah, natürlich, gesegelt sind wir auch, nicht berauschend, aber es reichte für die vordere Hälfte der Teilnehmer.

An der darauffolgenden SM in Vidy wurden wir 4., Obwohl uns ein Spi aus den Lieken "flüchtete"! Schließlich reifte in uns die Idee, ein neues Schiff zu kaufen, das uns das sinnlose Rasen zu Wasser erlauben sollte. 13666 "Lacoste was es wolle, Geld spielt keine Rolex" war das Resultat unseres Blitzgedankens. In nächtelanger Arbeit rüsteten

Report

wir unsere "FD-Alternative" aus. Der Verzicht auf technische Feinheiten mußte uns aus Zeitgründen leichtfallen - nach Plänen von fiacing Sailboats (Mark Rushall) plazierten wir die Beschlüge. Einzig Art und Stärke wählten wir so, daß auch ein 90 kg Vorschoter keinen Schaden hätte anrichten können.

So waren wir zu Saisonbeginn bereit für neue Taten. Belgien brachte uns noch nicht den erhofften Donnerspeed, und ab und zu fanden wir auch, daß ein paar Beschlüge vielleicht doch nicht so ganz optimal plaziert waren. Die Perfektion der Oswaldsehen-Fireball-Endlösung war für uns doch meilenweit weg - und Überhaupt, man kann sich ja auch an gewisse Gegebenheiten gewöhnen...

Das wöchige Training am Gardasee war dann die Wende. Wir fanden die 'Rasereinstellung'. An der WM in Diano Marina war dann allerdings die feine taktische Nase gefragt. Lumpige 2 Mal bließ in all den Tagen ein sattes Windchen, das uns immerhin 2 Bergpreiswertungen eintrug. (Beat Bren träumt nur davon.) Nigel Abott, Australien - Segler und Fireball-weltmeister 1986, hatte damals das Pech, für kurze Zeit in unseren Kondensstreifen zu gelangen, - und prompt hatte er Eiszapfen am Rücken und Rauhreif am Achterliek! Jedenfalls war er so beeindruckt, daß er uns am Land zu ein paar Bierchen einlud: "Hey man, what a speed, let's drink a beer!"

Als SFA-Präsident hatte ich natürlich auch die Ehre, an einer dieser Fireball International Sitzungen teilzunehmen. Leider fehlen mir bis heute die Worte, dieser tollen Gesprächsrunde gerecht zu werden.

Hingegen fehlten mir immer noch 3h VM 49!

Dieser Frust entlud sich dann wohl am Galadiner, wo sich die Segler aus dem Alpenländli ganz schön die Birne füllten, und Gerüchten zufolge, maßgeblich daran beteiligt waren, daß sämtliche Abendroben der SA-Frauen entweder chemisch gereinigt werden mußten, oder zum Schiff polieren degradiert wurden. Ganz schlimme Exemplare mußten gleich der Kompostierung zugeführt werden. - Ich gebe es ja zu - aber mit zwei lachenden Augen - es war nicht eben die Art des feinen Mannes, was wir da trieben. Doch, wer kann schon von sich behaupten, einer Lady ein mit Champagner getränktes Panini ins Dekolt^e gedonnert zu haben??

Fortsetzung folgt in der Gazette Nr. 4

Thomas Lüssi

YACHTING SYSTEMS

grösste Auswahl an Jollenbeschlägen....

RWO, Harken, FTS, Ronstan,
Inox Schrauben, Tauwerk,
Javlin Faser + Neoprenanzüge,
Plasticoque Farben, Schuhe, Stiefel,
Handschuhe, Schwertkastenlippe, Ständer...

Spezialgeschäft für Segler

Zürich-Enge General-Willestr.10 tel.01/202 80 44



Thomas Bossard

video tobo

Video Produktionen

Unterdorf 57 5703 Seon 064/55 26 39

Wir schliessen eine Marktlücke:

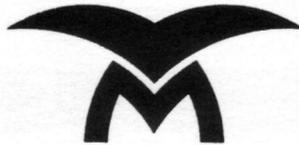
- schneiden wie ein Profi -
- zahlen wie ein Amateur -

VHS-Studio mit Bild- und Ton-
mischer ermöglicht professionelle
Produktionen zu günstigen Preisen

Segel-Zeichen:

Zeichen für Vogel+Meier Segel. Zeichen für Schweizer Qualitätsarbeit. Es gibt Ihnen die Gewissheit, ein hervorragendes Produkt am Mast zu haben: ein Segel, dessen Bahnen mit Hilfe des Computers genauestens berechnet und mit äusserster Sorgfalt gefertigt werden.

Aus unserem Programm:
Regattasegel für Einheitsklassen - High Competition



Segel - Standardsegel -
Hochseesegel - Spezialsegel
für windarme Reviere -
Spinnaker - Rollreffgenuas -
Rollfockpersenninge. Wir
verarbeiten sowohl gewobene
Materialien wie auch

Folien. Vogel+Meier Segel werden ihren Aufgaben als langlebige Tourensegel oder als kompromisslose Regattasegel gerecht.

Unsere Mitarbeiter in Zürich, Goldach und Cortaillod bei Neuchâtel beraten Sie gerne und werden Sie bei speziellen Problemen auch auf Ihrem Boot besuchen. Reparaturen und Änderungen führen wir an jedem Fabrikat aus.

Vogel+Meier

Segelmacherei / Voilerie

CH-8050 ZÜRICH, Eisfeldstr. 16, Tel. 01-301 23 83

CH-9403 Goldach, Rietbergstr. 49a, Tel. 071-41 53 56

CH-2016 Cortaillod, Rue de la Fin 11, Tél. 038-42 17 32

A. Dener

Schon einige Gazetten-Leser wissen es....

Für Segler und Surfer
DAS Fachgeschäft:

Ueli Guggenbühl AG
Talstr. 33
8808 Pfäffikon/SZ
055 48 43 69

Zufahrt über P-Seedammcenter im Steba-Gebäude
direkt an der N3

A.Z.

3018 Bern 18

Adressberichtigungen an:
Swiss Fireball Association
Breitestr. 5
8400 WINTERTHUR

Bootsmarkt

OCCASIONSBOOTE

Nummer	Beschreibung/Zubehör	Adresse	Urteil SFA
Z-10434	Baujahr 1976, Bopp & Rüst Kevlarüberzogen Boot, Rigg, 1 Satz Segel, Rolli, Blache Preis sFr. 2 000.--	Christian Abegglen Generalweberstr. 8500 Frauenfeld 054 / 21 57 57	Anfängerboot braucht ein paar Stunden Arbeit
Z-13665	Baujahr 1986, Steinmayer- Stadelmann, Komposit Epoxy-Sandwich-Holz, Boot, Rigg, 1 Satz Segel, Blache Preis sFr. 11 000.--	Fritz Widmer Dorfstr. 9 8261 Hemishofen 054 / 41 29 07	regattafer- tig, wie neu Top-Ausrüst- ung
Z-13664	Construction fibre de verre, Boatique Product, (E. Koch, Paris) navigué deux saisons, excellent état (peu servi) Prix sFr. 5 000.-- à discuter	Philippe Mojon 9-11. rue du clos 1207 Genève	
?	Schale 3 Jahre, Mast Proctor D. Baum, Segel North (Gross & Fock), Spi neu, Trailer: Heinemann mit Slipwagen Preis DM 5 500.--	Erhard Gamp hintere Dorfstr. 15 D-7888 Rheinfelden 07623 / 6548 (17 - 21 Uhr)	
Ausrüstung	Segel Gross Fock Spi div. Marken Spibaum Preise auf Anfrage	Technischer Dienst Ste Ritzler	

Antworten für das Regattaquiz

Jede richtige Antwort ergibt einen Punkt, aufgeführt sind jeweils die richtigen Antworten.

1B, 2B 3C, 4A und B, 5C, 6A, 7A, 8B, 9A, 10B, 11A, 12B, 137, 14A 15 leider C, 16B, 17B, 18A, 19B, 20A, 21B, 22B, 23A,B (warum nicht?), C, 24B, 25B, C nur richtig bei Wassertemperaturen über 20 Grad, 26A und C, 27 A, 28A,B, 29A,B,C.

Bewertung:

36 Punkte: Sie sind absolute Spitze. Warum haben Sie die Serie überhaupt gelesen? Sie haben auch einen Blick für die Natur, denn sie wissen um die Wassertemperatur und haben auch die Assistentin des Wettfahrleiters bemerkt.

34 Punkte: Sie sind ebenfalls absolute Spitze. Aber achten Sie doch nicht nur aufs Segeln!

33 bis 30 Punkte: Bitte schreiben Sie mir Ihre Adresse, damit wir Sie als Wettfahrleiter einplanen können.

29 bis 25 Punkte: Sie sind schon ganz schön fit; kommen Sie doch zur nächsten IOR-Regatta.

24 bis 20 Punkte: Ganz ordentlich. Aber haben Sie eine Nummer der IBN versäumt?

19 bis 15 Punkte: Es finden sich noch kleine Lücken. Sie hätten zum Regattatraining nach Friedrichshafen kommen sollen!

14 bis 10 Punkte: Jeder Anfang ist schwer. Aber vielleicht sollten Sie doch noch einmal die Serie durchlesen.

9 bis 5 Punkte: Vielleicht geben Sie die Pinne doch besser Ihrer Frau.

4 bis 0 Punkte: Sie wollten sich sicher nur einen Jux machen, anderenfalls setzen Sie immer die Flagge B, damit wir Ihnen weiträumig ausweichen können.